



Fastfacts für Reisende

Ecuador

aktuell 09/2008

- Generell:** Ecuador ist für Reisende mit eigenem Fahrzeug gut zu bereisen. Die teils katastrophalen Strassenverhältnisse setzen aber ein solides Fahrzeug voraus. Eine starke Tourismusnachfrage der einheimischen Oberschicht wie auch globale Tourismushighlights (v.a. Galapagos) haben zu rasant steigenden Preisen geführt, die Budgettraveller von so manchem Angebot ausschliessen.
- Sicherheit:** Insgesamt recht gut. Wir hatten nie den Eindruck einer Gefährdung. Anders sieht es natürlich in den Grossstädten aus. Bewaffnete Überfälle auf Supermärkte o.ä. werden z.B. aus Guayaquil regelmässig gemeldet.
- Übernachtung:** Wild campen ist in Ecuador kaum möglich, am ehesten noch in den Anden oder dem Oriente. Die Küste ist völlig in Privatbesitz und entsprechend eingezäunt.
Punktuell gibt es kleine Campingplätze (u.a. Nationalparks) oder Hostale mit Campsite.
Hostale und Hotels gibt es nahezu an jedem Zielort, meist auch mit sicherem Parkplatz.
- Polizei:** Während unseres Aufenthaltes war die Polizei kaum wahrnehmbar. Nie wurden wir angehalten oder kontrolliert. Das kann sich aber wieder ändern. Um Guayaquil herum wurden Einheimische stark kontrolliert.
- Zoll:** Freundlich, aber chaotisch. Sowohl bei der Einreise von Peru aus, wie auch bei der Ausreise über den Hafen von Guayaquil sind Agenten aber ratsam. Die Stellen sind sonst kaum zu finden. Der Wagen darf max. 90 Tage im Land bleiben.
- Maut:** Auf manchen Fernverkehrsstrassen wird ein geringe Maut erhoben. Die meisten Strassen jedoch sind kostenfrei.
- Strassenzustand:** unberechenbar. Es gibt viele neue autobahnähnliche Strecken, andere Asphaltstrassen sind hingegen nur noch ein Löchermeer.
- Strassenverkehr:** In keinem anderen südamerikanischen Land wird so aggressiv und arrogant gefahren wie in Ecuador. Lediglich die Grösse des Toyotas gibt einem etwas Wegerecht. Grösste Vorsicht ist angesagt.
- KFZ-Versicherung:** keine
- Preise:**
Camping CHF 10 bis 12 für 2 Personen pro Nacht
Pousada CHF 25 bis 40 für das Doppelzimmer pro Nacht
gutes Hotel CHF 50 bis pro Nacht
Abendessen CHF 5 bis 10 für 2 Personen (Strasse)
Abendessen CHF 10 bis 40 für 2 Personen (Restaurant)
- Preisniveau:** Während Dinge des täglichen Bedarfs günstig sind, können touristische Leistungen ausgesprochen teuer sein.
- Diesel:** abgesehen von den Grenzregionen (c.a. 100km Gürtel, wo Treibstoff ins Ausland geschmuggelt wird) ist die Treibstoffversorgung immer gewährleistet. Die Dieselqualität an Markentankstellen ist gut.
- Dieselpreis:** absurd billig. Der Liter Diesel kostet CHF 0.28, Benzin knapp das doppelte.
- Lebensmittel:** alle einheimischen Lebensmittel sind auf den Märkten günstig
viele Fertigprodukte (sogar frische Fruchtsäfte) werden (vornehmlich aus den USA) importiert und sind deutlich günstiger als in Europa. Teils riesige Supermärkte finden sich in allen grösseren Städten.
- Kulinarischer Tip:** Meeresfrüchte im Kürbis mit Passionsfrucht gekocht im Alandaluz bei Puerto Lopez
Restaurant des Izhcayluma in Vilcabamba (Klasse bayrische Knödel...)
- Nationalparks:** Ecuador weist die grösste Dichte an Nationalparks in Südamerika auf. Diese sind vor allem für Wanderer lohnenswert. Der Eintritt pro Person von USD 10 erscheint vielfach aber überhöht.
- Besonderes:** In der Trockenzeit (April bis November) liegt Ecuador meist unter einer Hochnebeldecke. In der Regenzeit gibt es mehr sonnige Tage, aber viel Regen in der Nacht und schwül-heisse Tage.
Die Galapagos Inseln werden für Fernreisende nahezu unbezahlbar. Lediglich 54 Boote sind für die Inseln konzessioniert, die Tourismusnachfrage steigt aber ungebremst. Dementsprechend gibt es so gut wie keine Budget Boote mehr. 5 Tages Touren unter USD 2000 bekommen Seltenheitswert. Die Preise steigen rund 10% p.a. Günstige Offerten und Lastminute Angebote gibt es bei www.dreamcapture.com
- Währung:** Ecuador hat 2001 den US-Dollar als heimische Währung eingeführt. (1 USD = 1.10 CHF)
- Geldbezug:** Barbezüge mit der Kreditkarte (Visa) klappen in Städten reibungslos (USD 300 Limit am Tag)
- Reisekosten :** Ohne Galapagosausflug lagen bei CHF 75 pro Tag für 2 Personen (heftige Souvenireinkäufe...)
- Strassenkarte:** die erhältlichen Karten sind alle ungenau, die gesamte Küste entlang gibt es nun eine Verbindungsstrasse
- Reiseführer:** braucht man eigentlich in dem kleinen Land kaum
- Fazit:** Ecuador bietet auf kleinem Raum einen guten Durchschnitt durch die Impressionen Südamerikas, verfügt aber abgesehen von den (sehr teuren) Galapagosinseln über keine einmalige Attraktion. Ausnahme ist Otavalo, welches den wohl schönsten Markt Südamerikas bietet. Als Urlaubsziel schön, erscheint Ecuador auf einer Reise durch alle südamerikanischen Länder dementsprechend etwas fade.